Honnefer Volkszeitung

verbunden mit der Honnefer Zeitung

Erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich 3,80 DM frei Haus einschl. Botenlohn; bei Postbezug 3,80 DM einschl. Postüberweisungsgebühr und ausschl. Postzustellgeld. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Werber, Bad Honnef am Rhein, Hauptstraße 38f. Erfüllungsort für beide Teile Bad Honnef a. Rh. Einzelnummer 25 Pfennig. Vertriebskennzeichen 13D 3847A

Verleger u. Chefredakteur: Fritz Werber, verantwortl. Redakteur: Franz Josef Kayser, verantwortl. für die Anzeigen: Paul Jonas, alle in Bad Honnef a. Rh. Für unverlangt und ohne Rückporto eingesandte Manuskripte wird keine Haftung u. Verpflichtung zur Rücksendung übernommen. Anzeigengrundpreise: Gem. Preisliste; z.Zt. ist Preisliste 7 gültig. Geschäftsstelle: Bad Honnef a. Rh., Hauptstr. 38f, Tel. 27 22.

Gegründet 1881 (81. Jahrg.) | Mittwoch, 18. April 1962 | Nr. 93

Postgewerkschaft droht: „Dienst nach Vorschrift"

Warnung an Bundesregierung

Hamburg, 18. April. (dpa) Der Hauptvorstand der Deutschen Postgewerkschaft warnte gestern in Hamburg die Bundesregierung davor, Verhandlungen über eine Erhöhung der Gehälter und Löhne für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Bundespost hinauszuzögern. Die Unruhe unter den Postbediensteten habe schon in vielen Städten zu Protesten geführt. Der Postgewerkschaft lägen bereits zahlreiche konkrete Vorschläge zu gewerkschaftlichen Aktionen vor.

Die Gewerkschaft erinnerte dabei an das Beispiel der englischen Postgewerkschaft, die in einer ähnlichen Situation einen Verhandlungstermin dadurch erzwungen habe, daß sie durch ihre Aktion „Dienst nach Vorschrift" den gesamten Postverkehr zum Erliegen brachte.

Der Hauptvorstand der Postgewerkschaft, der augenblicklich in Hamburg Lohn- und Gehaltsfragen erörtert, wies darauf hin, daß die rund 435 000 Beschäftigten der Post seit langem überlastet seien. Der Postbetrieb könne nur deshalb reibungslos abgewickelt werden, weil über das vorgeschriebene Maß hinaus täglich erhebliche Mehrleistungen verrichtet würden.

Es sei eine unverantwortliche Verzögerung, daß ein von Bundespostminister Stücklen zugesagter Verhandlungstermin bisher noch nicht festgelegt werden konnte, weil Stücklen und der zuständige Staatssekretär bereits in Osterurlaub gefahren seien.

Eine „böswillige Unterstellug" nannte Bundespostminister Stücklen diese Behauptung der Postgewerkschaft.

Verlorene Zuschüsse für Kinderreiche in Nordrhein-Westfalen.

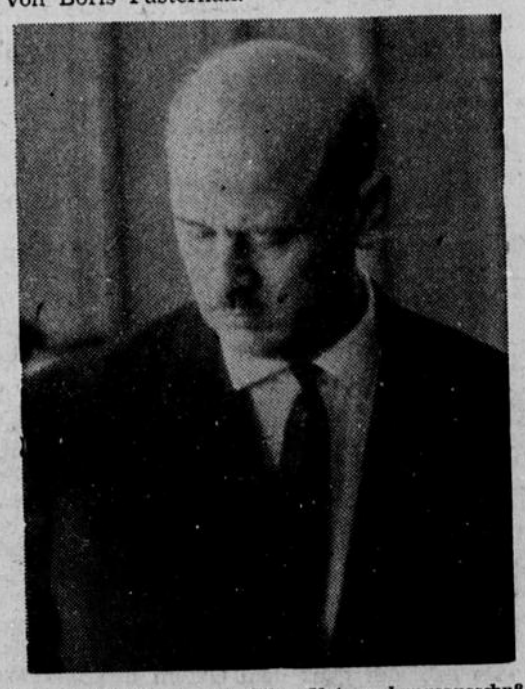
Düsseldorf, 18. April. (dpa) Landesbauminister Erkens hat bestimmt, daß zum Bau familiengerechter Wohnungen für Kinderreiche öffentliche Mittel auch als verlorene Zuschüsse bewilligt werden können. Die Höhe der verlorenen Zuschüsse, die seit dem 1. April dieses Jahres gewährt werden können, richtet sich nach der Kinderzahl. Bewilligt werden für das dritte und vierte Kind je 1000 DM sowie für das fünfte und jedes weitere Kind je 1500 DM. Die mit verlorenen Zuschüssen geförderten Wohnungen bleiben auf die Dauer von zehn Jahren kinderreichen Familien vorbehalten.

Typhus in der Sowjetzone.

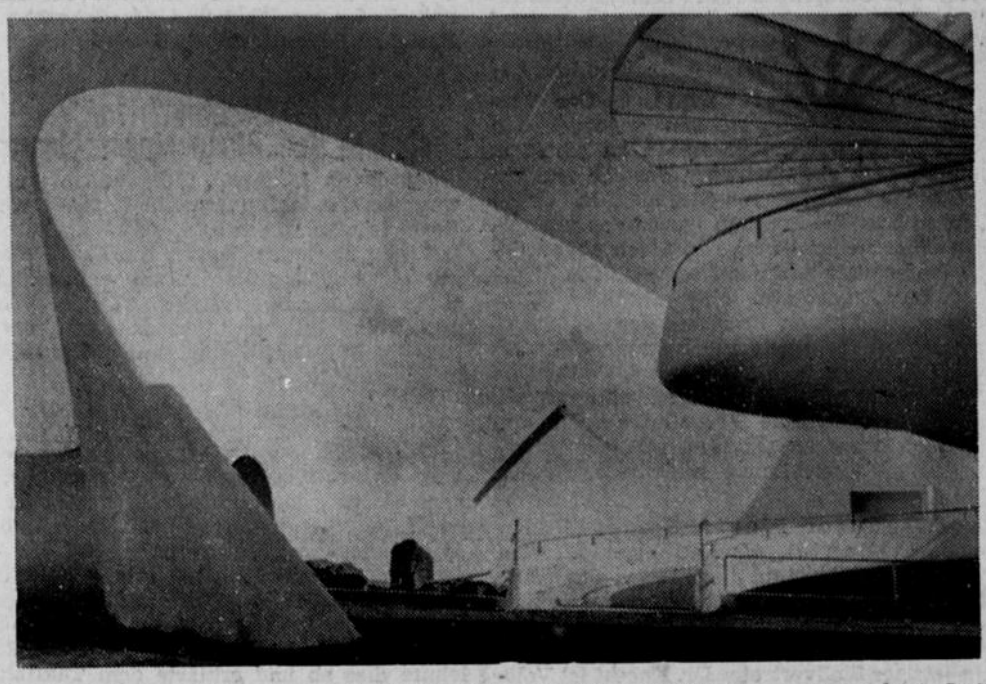
Bonn, 18. April. (dpa) Der „Ostspiegel" des SPD-Pressedienstes meldete gestern, daß gleichzeitig mit der Ruhrepidemie in der Sowjetzone vereinzelte Fälle von Typhus aufgetreten seien, die sich in gefährlichem Ausmaß steigerten.

Das ganz große Geschäft.

München, 18. April. (dpa) Unter dem Titel „Im Fibag-Wahn — das ganz große Geschäft" schreibt der in München lebende Schriftsteller Erich Kuby gegenwärtig einen Roman. Kuby ist auch der Autor des Romans „Rosemarie — des deutschen Wunders liebstes Kind". Auch mehrere Bonner Journalisten haben die Absicht, Bücher über die Fibag-Affäre zu schreiben. Ein Titel soll „Dr. Fibago" lauten, eine Persiflage auf das Buch von Boris Pasternak.



Der als Zeuge vor dem Fibag-Untersuchungsausschuß bekannt gewordene Münchner Exportkaufmann Hans Herrschaft ist in München verhaftet worden. Wie die Münchner Staatsanwaltschaft mitteilte, steht Herrschaft schon seit längerer Zeit in Verdacht, Agent des Sowjetzonenregimes zu sein.



Einen Blick in das nächste Jahrhundert will die Weltausstellung vermitteln, die am Ostermontag in Seattle an der amerikanischen Pazifikküste unter dem Motto „Der Mensch im Weltraum" eröffnet wird. Auf der Ausstellung, die mit einem Kostenaufwand von 100 Millionen Dollar errichtet wurde, sollen die letzten internationalen Errungenschaften in Industrie und Handel, Wissenschaft, Kunst und Unterhaltung gezeigt werden. Bis zum 21. Oktober werden über zehn Millionen Besucher erwartet. An der Ausstellung nehmen 40 Länder teil. Unser dpa-Bild zeigt den eigenwilligen Nachbau des Washington-Staudammes, der während der Ausstellung von Wasser überlaufen werden wird.

IG Bau verschärft Arbeitskampf

Frankfurt, 18. April. (dpa) Mit einer Urabstimmung in München will die IG Bau heute die zweite Phase der Auseinandersetzungen im Baugewerbe beginnen. Der Vorsitzende der Gewerkschaft, Georg Leber (MdB/SPD), teilte gestern in Frankfurt mit, die zweite Phase werde Aktionen nicht nur in den Betrieben, sondern auf breiterer Basis bringen. Der Kampf werde damit intensiver, konzentrierter und härter.

Selbsthilfe am Bau wird unterstützt.

Bonn, 18. April. (dpa) Im Bundeswohnungsbauministerium werden gegenwärtig gesetzgeberische Maßnahmen vorbereitet, durch die Personen unterstützt werden sollen, die beim Bau ihrer Familienheime selbst Hand anlegen. Nach Mitteilung des Ministeriums wird daran gedacht, diesen Personenkreis bei der Vergabe öffentlicher Wohnungsbaumittel bevorzugt zu berücksichtigen, wenn sie einen namhaften Teil der Bauleistung durch ihrer Hände Arbeit gewährleisten.

Rusk wünscht Rücksprache mit der Bundesregierung.

Bonn, 18. April. USA-Außenminister Rusk will mit der Bundesregierung erneut Rücksprache nehmen, bevor er die neuen Berlin-Vorschläge den Sowjets formell überreicht. Das teilten Regierungsbeamte gestern in Washington mit. Ueber das erste Sondierungsgespräch zwischen Rusk und dem sowjetischen Botschafter Dobrynin am Montagabend wurde die Bundesregierung sofort unterrichtet. Wie ein Regierungssprecher in Bonn erklärte, werde die Information über künftige Gespräche reibungslos weitergehen.

Truppen legten Ring um Oran.

Oran, 18. April. (dpa) Sicherheitstruppen legten gestern einen festen Ring um die unruhige Innenstadt von Oran und ließen niemand in den Sperrbezirk hinein oder heraus. Das Algierierviertel der Stadt wurde von dieser Sperre ausgenommen.

Tito empfing Gromyko.

Belgrad, 18. April. (dpa) Der sowjetische Außenminister Gromyko, der sich seit Montagmittag zu einem fünftägigen Besuch in Jugoslawien aufhält, wurde gestern nachmittag vom jugoslawischen Staatspräsidenten Tito empfangen.

Angenfort-Verfahren wird vorläufig eingestellt.

München, 18. April. (dpa) Das Verfahren gegen den in die Sowjetzone entkommenen ehemaligen Leiter der kommunistischen Freien Deutschen Jugend in der Bundesrepublik, Josef Angenfort, wird vorläufig eingestellt werden. Zur Begründung teilte die Münchner Staatsanwaltschaft gestern mit, daß Angenfort, gegen den ein Verfahren wegen Staatsgefährdung lief, „nicht mehr erreichbar ist".

Tarifverhandlungen bei Anstreichern gescheitert.

Dortmund, 18. April. (dpa) Auch in den zweiten Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag für das Anstreicherhandwerk in Nordrhein-Westfalen ist gestern in Dortmund keine Einigung erzielt worden.

IG Metall hat Angebot der Arbeitgeber nicht bejaht

Düsseldorf, 18. April. (dpa) Die IG Metall hat bei den Tarifverhandlungen für die eisenschaffende Industrie Nordrhein-Westfalens den Vorschlägen der Arbeitgeber nicht zugestimmt und sie auch nicht ihrer Großen Tarifkommission zur Annahme empfohlen. Die Arbeitgeber hatten eine Lohnerhöhung von fünf Prozent vom 1. Juli an und eine Urlaubsverlängerung von vier Tagen angeboten.

Erhard vor praller Briefmappe.

Bonn, 18. April. (dpa) Bundeswirtschaftsminister Erhard hat seit Jahren nicht so viel Post bekommen wie in den letzten Wochen. Wie aus dem Bundeswirtschaftsministerium verlautet, sind seit der Rundfunk- und Fernsehrede des Ministers einige tausend Telegramme und Zuschriften aus allen Bevölkerungskreisen eingegangen. Neben Zustimmung oder glatter Ablehnung des Appells zum Maßhalten finden sich in der Post auch zahlreiche Anregungen. Der Minister hat bisher schon 400 bis 500 Antwortbriefe unterschrieben.

990 507 Pkw neu zugelassen.

Flensburg, 18. April. (dpa) Arbeiter kauften im vorigen Jahr in der Bundesrepublik die meisten Personenwagen. Wie aus der Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg hervorgeht, wurden 1961 im Bundesgebiet 990 507 Personenwagen neu zugelassen. Das waren über 100 000 mehr als 1960. Bei den neuen Wagen waren Arbeiter erstmals die stärkste Käufergruppe mit 25,4 Prozent.

Delacombe verläßt Berlin.

Berlin, 18. April. (dpa) Der britische Stadtkommandant in Berlin, Generalmajor Sir Rohan Delacombe, wird Berlin Anfang Mai verlassen. Sein Nachfolger wird Generalmajor Claude Dunbar von der schottischen Garde in England.

Mutter will Kinder nicht mehr aufnehmen

Richter: „Dann müssen Sie zwei Monate ins Gefängnis."

Düren, 18. April. (dpá) „Ich kümmere mich nicht mehr um die Kinder, sorgen Sie dafür!" Mit diesen Worten ließ im November vorigen Jahres eine 32jährige Flüchtlingsfrau aus Gürzenich (Kreis Düren) ihre vier Kinder im Alter zwischen drei und neun Jahren im Flur der Dürener Kreisverwaltung zurück und verschwand.

Dem Fürsorgeamt blieb nichts anderes übrig, als die Kinder in ein Heim zu bringen. Jetzt mußte sich die Frau wegen Nötigung vor dem Dürener Einzelrichter verantworten.

Ihre Familie hatte in Gürzenich eine gut eingerichtete Neubauwohnung bekommen, für die sie bald die Miete schuldig blieb, weil der Ehemann stark trank. Immer wieder mußte die Kreisverwaltung für die Mietrückstände einspringen. Schließlich aber verlor sie die Geduld. Die Familie wurde in zwei Räume einer Baracke eingewiesen.

„Wir sind bessere Sachen gewöhnt und haben es nicht nötig, in der Baracke zu wohnen", trumpfte die Frau jetzt vor dem Richter auf. Sie habe ihre Kinder nicht in der Baracke unterbringen wollen und sei deshalb zur Kreisverwaltung gegangen.

Staatsanwalt und Richter hielten diese Methode jedoch nicht für geeignet. Die Frau wurde zu zwei Monaten Gefängnis mit Bewährung verurteilt. Die Bewährungsfrist hängt davon ab, daß sie bis zum 1. Mai dieses Jahres ihre Kinder wieder zu sich nimmt. „Das kann ich nicht", erklärte die Angeklagte. „Dann müssen Sie die zwei Monate absitzen", kündigte der Richter an.

Zum Osterurlaub im Süden Schneeketten mitnehmen!

München, 18. April. (dpa) Deutsche Osterurlauber sind vor zahlreichen dicht verschneiten Alpenpässen zurückgeschickt worden, weil sie keine Winterreifen oder Schneeketten mit sich führten. Der Deutsche Touring-Club machte deshalb gestern Autofahrer, die zu Ostern in den Süden fahren wollen, darauf aufmerksam, in jedem Fall Winterreifen oder Schneeketten mitzunehmen.

Spiegel der Heimat

Unkel. (Seit 30 Jahren in Unkel.) Am heutigen Mittwoch vollendet Professor Heinrich Gammerschlag in verhältnismäßig guter Rüstigkeit das 94. Lebensjahr. Aus Essen gebürtig, wirkte er fast ein Lebensalter in Wien als Religionslehrer. Seit etwa 30 Jahren verbringt er seinen Lebensabend in Unkel, wo der allseits beliebte Einwohner sich bis zum Vorjahre noch in der Seelsorge betätigte und fast täglich Gottesdienste zelebrierte.

Unkel. (Der Brunnen springt wieder.) Der im letzten Jahr zur Verschönerung des Stadtbildes auf dem „Neven-du-Mont-Platz" installierte Springbrunnen wird ab Karfreitag zur Eröffnung der neuen Fremdenverkehrssaison wieder sprudeln.

Bonn. (Verzweiflungstat.) Den Versuch, durch Einnehmen von angeblich 130 Schlaftabletten aus dem Leben zu scheiden, unternahmen ein 18jähriger Bursche und ein 15jähriges Mädchen aus Siegburg. In einem Strohschober bei Sechtem wurde das jugendliche Paar neben einem mit Stroh abgedeckten Motorroller schlafend aufgefunden. Während der Jugendliche ohne ärztliche Hilfe wieder aufwachte, mußte das Mädchen schnellstens ins Krankenhaus gebracht werden. Die Lebensgefahr ist für das Mädchen überwunden. Wie der Jugendliche angab, hatten er und seine Freundin beschlossen, aus dem Leben zu scheiden, weil die Beziehungen zwischen ihnen nicht ohne Folgen geblieben waren.

Bonn. (Peter Maria Busen Polizeipräsident?) Als Nachfolger auf dem Polizeipräsidentenstuhl anstelle des verstorbenen Präsidenten Dr. Tegethoff ist der ehemalige Oberbürgermeister Landtagsabg. Busen im Gespräch. Allerdings, Tegethoff war und sein jetziger Stellvertreter Dr. Knecht ist Volljurist — Prädikate, die Busen fehlen. In Bonn ist man gespannt, wie die Endlösung aussehen wird.

Linz. (Wechsel im Postamt.) Ab 16. April wurde Postamtmann Klemen, der zehn Jahre dem hiesigen Postamt vorstand, mit der Leitung des Postamtes in Mayen beauftragt. Josef Klemen war im Stadtrat Sprecher der CDU-Fraktion.

Linz. (Zu dicht aufgefahren.) Auf der B 42 in Höhe der Abfahrt nach Ockenfels mußte ein Personenkraftwagen plötzlich anhalten. Ein nach ihm folgendes Fahrzeug war zu dicht aufgefahren, und der Fahrer konnte einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden. An beiden Fahrzeugen entstand ziemlicher Sachschaden.

Nachts von der Brücke gesprungen.

Köln. Mit einem Mietwagen ließ sich ein etwa 32jähriger Mann gegen ein Uhr nachts von einer Gaststätte in Höhenberg abholen. An der Deutzer Brücke angelangt, bat er den Fahrer, ihn über die Mülheimer Brücke nach Nippes zu bringen. Auf der Brückenmitte ließ er anhalten, weil er angeblich etwas besichtigen wollte. Nachdem er auch den Mietwagenfahrer gebeten hatte, auszusteigen, ging der Mann auf das Brückengeländer zu und schwang sich mit einem Hocksprung über das Geländer in die Tiefe. Eine sofort eingeleitete Suchaktion von Polizei und Feuerwehr auf dem Strom und an beiden Ufern verlief ergebnislos.

Autodieb schob den Wagen vor sich her.

Köln. Die Besatzung eines Funkstreifenwagens interessierte sich gegen drei Uhr morgens für einen jungen Mann, der auf der Düsseldorfer Straße einen Personenwagen schob. Die Polizisten stellten fest, daß das Zündschloß ausgebaut und der Wagen kurzgeschlossen war. „Den habe ich doch erst vor zwei Minuten da hinten an mich genommen!" entrüstete sich der 23jährige aus Mülheim. Er wurde nach einer Blutprobe der Kriminalpolizei vorgeführt und das Fahrzeug dem Bestohlenen zurückgegeben.

80 Bergtouristen sind in den Alpen eingeschlossen.

Innsbruck, 18. April. (dpa) Sturm und Lawinengefahr verhindern die Rettung von 80 Bergtouristen, die in der 2208 Meter hoch gelegenen „Rostocker Hütte" des Groß-Venediger in den Osttiroler Alpen eingeschlossen sind. Wegen des schlechten Wetters können auch keine Hubschrauber eingesetzt werden, um die Eingeschlossenen mit Lebensmitteln zu versorgen.

„Behalten Sie Ihre Geige!"

Uelzen, 18. April. (dpa) Scharf verwarnt vom Verkehrsamt wurde ein Taxifahrer, der dem international bekannten Kammermusiker Prof. Wilhelm Stroß bei seiner Ankunft in Uelzen einen unwürdigen Empfang bereitet hatte. Nachdem der Fahrer die Koffer im Gepäckraum des Wagens untergebracht hatte, wollte er dem ihm unbekannten Gast auch das Instrument abnehmen. Prof. Stroß lehnte dies ab und erklärte dem Taxifahrer, er habe seine kostbare Stradivari bei allen seinen Reisen um die Welt nie aus der Hand gegeben. Daraufhin lud der Fahrer die anderen Gepäckstücke wieder aus und sagte: „Behalten Sie Ihre . . . Geige und sehen Sie zu, wie Sie ins Hotel kommen."

Die endgültigen Gewinne.

Deutscher Toto-Block Dreizehner-Wette: 1. Rang 5847,95 DM; 2. Rang 236,65 DM; 3. Rang 21,85 DM; 4. Rang 3,80 DM. — Zehner-Wette: 1. Rang 1244,85 DM; 2. Rang 57,80 DM; 3. Rang 7,35 DM. — Auswahlwette: 1. Rang 8567,65 DM; 2. Rang 130,80 DM; 3. Rang 6,20 DM. (Ohne Gewähr)

Deutscher Lotto-Block. Gewinnklasse I (5 u. Zusatzzahl): 107 350,95 DM; Gewinnklasse II: 5620,45; Gewinnklasse III: 77,90 DM; Gewinnklasse IV: 4,10 DM. (Ohne Gewähr)

FERNSEHEN HEUTE:

17.00 Klasse 7 a filmt.
17.10 Jugendstunde: Kai aus der Kiste.
18.40 Hier und Heute.
20.00 Tagesschau. — Das Wetter morgen.
20.20 Verbrauchte Bräuche.
20.50 Was bin ich? Heiteres Beruferaten.
21.35 Hallo, da draußen. Kammeroper von J. Beeson.
22.15 Tagesschau, Spätausgabe.
22.30 Deutschland-Radrundfahrt. 7. Etappe.
2. Programm:
19.30 Prisma des Westens.
20.00 Tagesschau. — Das Wetter morgen.
20.20 Die Meisterklasse. Intern. Dokumentarfilme.
21.00 Das Paradies. Fernsehspiel von Birabeau.





KAUFHAUS AM MARKT
Bad Honnef a. Rh.

Ihre Bettfedern
reinigt fix
Betten-Dix
Rommersdorfer Straße 65a
Tel.-Vereinbarung
unter Nr. 3956

Rentnerehepaar
mit zwei Söhnen (20 u. 16) suchen dringend 3 Zimmer u. Küche. (1000 DM Mietvorauszahlung od. Instandsetzung.) Offerten unter Nr. 491 an die Geschäftsstelle.

Aelteres Ehepaar (Zwei-Personenhaushalt) sucht per sofort oder direkt nach Ostern saubere **Putzhilfe** von 8.30 bis 12 Uhr, viermal in der Woche. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ewig brennende Schuld

ROMAN VON IRMA SIEGL

Copyright by „Litag", Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

32. (Nachdruck verboten.)

Graf Johann, Judith und Ferdinand saßen an einem Tisch direkt an der Tanzfläche, an dem auch der Lehrer, der Bürgermeister und der Doktor Platz genommen hatten.

In den Gläsern leuchtete der rote Wein. Die Luft war heiß und rauchig. Die Tannenzweige, Aehren und Aepfel an den Wänden sandten ihren Duft aus. Es roch nach Frucht — nach Ernte.

Judith tanzte mit ihrem Mann.

Während des Tanzes schaute sie immer wieder hinüber zu Ferdinand, der versunken am Tisch saß und den Stiel des Glases umklammert hielt. Er trank gegen seine Gewohnheit viel und wußte doch nicht recht, warum. Er mußte einfach das Glas immer wieder an den Mund führen. Vielleicht wollte er eine Stimme in seinem Innern zum Schweigen bringen, eine Stimme, die mahnend die rebellierenden Gedanken verscheuchen wollte.

Judiths Augen brannten. Sie hörte gar nicht, was Graf Johann sprach. Sie sah nur immer wieder Ferdinand, sah sein schmales Gesicht, die hellen Augen, die braun glänzenden Haare. Sie konnte nichts dafür — sie mußte immer wieder zu ihm hinüberschauen.

In grellen Tönen erklang die Musik. Sie drang durch die geöffneten Fenster ins Freie, wo sich auf dem Holzpodium die anderen Paare drehten. Und wie immer schaukelten die Lampions im leichten Wind und verströmten ihr gelbes, grünes und blaues Licht.

„Was ist denn mit euch beiden los? Tanzt ihr nicht einmal zusammen?" fragte Graf Johann lachend und hob sein Glas.

Judith fühlte, wie ihre Hände heiß wurden. Ferdinand wußte, daß er nun schlecht „nein" sagen konnte. Gerade das, was er vermeiden wollte, mußte er nun tun.

Schweigend standen sie auf. Ferdinand breitete die Arme, und Judith glitt an seine Brust. Es war wie ein Symbol. Er hielt ihre rechte Hand fest in der seinen. Unter der Hand, die auf ihrem Rücken lag, spürte er die kühle Seide ihres Gewandes. Und darunter war ihre Haut.

Der Walzer klang auf, und sie drehten sich im Kreis. Ihre Augen suchten die seinen. Und dann auf einmal sahen sie nichts mehr als nur sich selbst, als wäre es schon immer so gewesen und würde nie mehr anders sein.

Die grellen Klänge der Blechinstrumente klangen für sie wie das zarte Singen kostbarer Geigen.

Judith war es, als würde die ganze Welt um sie versinken. Sie sah nur die hellen Augen vor sich, den scharfen, männlichen Mund. Sie dachte an den Abend zurück, in dem sie hier genau so in seinen Armen beim Tanz gelegen hatte.

Die lauten Stimmen der Menschen drangen nur noch wie aus weiter Ferne an ihr Ohr. Ihre Gesichter verschwammen und rückten fort. Es war ein Sichgehenlassen, ein Versinken . . .

Es war wunderschön . . .

Als die Musik schwieg, erwachte Judith jäh aus ihren Träumen. Sie gingen wieder an den Tisch zurück und tranken hastig aus ihren Gäsern. Auch Graf Johann sprach an diesem Abend eifrig dem Wein zu. Er war in blendender Stimmung.

„Auf dein Wohl, Judith!" sagte er und hob sein Glas. „Du bist heute so schön!"

Ferdinand preßte die Lippen zusammen und blickte irgendwohin. Er konnte plötzlich das Gesicht des Vaters nicht mehr sehen, seine leuchtenden Augen, das stolze Lächeln.

Graf Johann tanzte noch ein paarmal mit seiner jungen Frau. Dann aber spürte er doch, daß er nicht mehr dreißig war. Sein Herz machte ihm zu schaffen.

„Ich ziehe mich zu einem kleinen Spiel in das Nebenzimmer zurück", sagte er später zu Judith. „Du erlaubst es doch?"

Judith nickte zerstreut.

„Du leistest ihr ja Gesellschaft", sagte er zu Ferdinand gewandt.

Dieser versuchte zu lächeln: „Natürlich, Vater."

So saßen sie plötzlich allein am Tisch, und wie es schien, auch plötzlich in einer fremden, feindlichen Welt.

Judith bildete sich ein, alle Leute blickten zu ihr her und müßten ihren Augen ansehen, daß sie Ferdinand liebte, den Sohn ihres Mannes!

Als aber dann wieder die Musik ertönte und sie in Ferdinands Armen lag, war alles wieder anders.

Es war unendlich schön, süß und bitter zugleich.

Sein Gesicht hatte sich verdunkelt. Er hielt sich steif. Zwischen den Brauen lag eine Falte.

„Gehen wir etwas an die Luft?" fragte er dann plötzlich, noch ehe die Musik geendet hatte.

Judith nickte mechanisch. Noch ehe sie recht überlegen konnte, stand sie neben Ferdinand draußen vor dem Hinterausgang. Plötzlich fühlte sie seine Hand in der ihren, und dann liefen sie hinaus, einfach in die Nacht hinein, und wie es schien, den Gipfeln, dem Himmel entgegen. Die Sterne waren nah und glitzerten im kalten Licht. Die Wälder standen als dunkle Mauern. Von den Wiesen strömte herbstlicher Duft. Von irgendwoher klang das Rollen von Rädern. Ein paar Grillen zirpten im Gras.

Und dann plötzlich, irgendwo am Saum des Waldes, war es da, das Unerklärliche, das Süße und Bittere zugleich.

Judith lag in den Armen Ferdinands. Und es war so, wie es schon einmal gewesen war — und doch tausendmal schöner!

Und die Stimme des Gewissens schwieg.

„Ich kann nicht anders — ich kann nicht anders!" keuchte Ferdinand. Sein Gesicht, das sie im spärlichen Licht der Sterne vor sich sah, erschien ihr um viele Jahre älter.

„Ich kann nicht anders, Judith!" sagte er noch einmal. „Ich liebe dich! Ich liebe dich so sehr, daß ich es fertig bringe, die Frau meines Vaters in meinen Armen zu halten!"

Und dann lagen seine Lippen auf den ihren.

Judith schlang die Arme um seinen Hals, sie gab sich ganz dem Gefühl hin, das sie schon lange, lange Zeit beherrschte.

Irgendwo tief im Herzen drin begann sich der Schmerz zu rühren, denn sie wußte, daß das alles ja nur etwas Vorübergehendes sein konnte, etwas, das wieder gehen würde, das sie nie halten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Honnefer Rundblick

Bad Honnef, den 18. April.

Osterreisen mit Sonntagsrückfahrkarten.

Zu Ostern gelten die Sonntagsrückfahrkarten zur Hinfahrt vom 19. April, 3 Uhr, bis 23. April, 24 Uhr, zur Rückfahrt vom 19. April, 15 Uhr, bis 24. April, 3 Uhr. Sonntagsrückfahrkarten im Verkehr mit Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und Oesterreich gelten zur Hinfahrt vom 19. April, 0 Uhr, bis 23. April, 24 Uhr, zur Rückfahrt vom 20. April, 0 Uhr, bis 24. April, 12 Uhr. Im Verkehr mit Dänemark gelten Sonntagsrückfahrkarten zur Hinfahrt vom 21. April, 0 Uhr, bis 22. April, 24 Uhr, zur Rückfahrt vom 22. April, 0 Uhr, bis 23. April, 12 Uhr. Allgemeine Rückfahrkarten bis zu 93 km, die am 19. und 20. April gelöst werden, können über die tarifliche Geltungsdauer von vier Tagen hinaus noch bis zum 24. April, 24 Uhr, zur Rückfahrt benutzt werden.

16 Siegerurkunden nach Selhof.

Bei den Bundesjugendspielen in Siegburg errang die ATV-Jugend 16 Siegerurkunden. Die erfolgreichen Jungen und Mädchen aus Selhof holten eine Gesamtpunktezahl von 984 Punkten. Ihre Namen: Marianne Grande, 69 P., Christa Behr, 66,5 P., Inge Dick, 65,5 P., Ursula Bott, 64 P., Inge Fink, 63 P., Renate Waldorf, 63 P., Annette Veken, 60 P., Marlene Wendeler, 59. P., Hanz-Rolf Landwehr, 66 P., Norbert Saaber, 62,5 P., Herbert Dick, 60,5 P., Hans-Peter Staß, 59 P., Dieter Dick, 58 P., Herbert Weber, 56,5 P., Karl-Josef Behr, 56,5 P., Johannes Müller, 55. P.

Revision im Führunglück-Prozeß.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil im Prozeß um das Führunglück Revision eingelegt. Die Erste Große Bonner Strafkammer hatte am Freitag den 48jährigen Bootsführer des Fährschiffes „Kriemhild" zu einer Gefängstrafe von fünf Monaten mit Bewährung wegen fahrlässiger Tötung, fahrlässiger Körperverletzung und fahrlässiger Transportgefährdung verurteilt. Der 67jährige Geschäftsführer der Rheinfähre GmbH. war von der Anklage der fahrlässigen Tötung und fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen worden. Der Staatsanwalt hatte gegen ihn eine Gefängnisstrafe von einem Jahr beantragt.

Rhöndorfer Schützen mehrfache Kreismeister

Sebastianer dominierten mit der Gebrauchspistole. – 200 beteiligten sich an den Kreismeisterschaften.

Fast 200 Schützen beteiligten sich an den Kreismeisterschaften in den Waffenarten Luftgewehr, Kleinkaliber, Scheibengewehr und Gebrauchspistole. Sie wurden auf den Ständen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Honnef 1325 ausgetragen.

Leider wirkte sich die schlechte Witterung auf die Ergebnisse im Luftgewehrschießen nachteilig aus; dagegen konnte eine deutliche Leistungssteigerung im Kleinkaliberschießen festgestellt werden.

● **Im Gewehrschießen errangen die Rhöndorfer Schützen sämtliche Kreismeistertitel im Mannschaftsschießen, während St. Sebastianus Honnef mit der Gebrauchspistole dominierte. Die große Ueberraschung der Wettkämpfe war jedoch, daß H. J. Austermann aus Küdinghoven Kreismeister im Luftgewehrschießen mit sehr guten 141 Ringen wurde.**

Mannschaftsergebnisse Luftgewehr: Kreismeister: St. Hubertus Rhöndorf I, 535 Ringe; B-Klasse: 1. St. Hubertus Honnef-Selhof I, 525 Ringe; C-Klasse: 1. St. Sebastianus Honnef I, 502 Ringe, 2. St. Hubertus Honnef-Selhof III, 496 Ringe, 3. Sportschützen Rommersdorf-Bondorf, 490 Ringe; Altersklasse: St. Sebastianus Küdinghoven, 455 Ringe; Jugendklasse: St. Hubertus Rhöndorf, 478 Ringe; Damen: KKS Oberkassel, 487 Ringe. Einzelergebnisse: Kreismeister: H. J. Austermann (Küdinghoven) 141 Ringe; A-Klasse: 1. Hans Hostert (Rhöndorf) 138 Ringe, 2. H. P. Mörsch (Oberkassel) 135 Ringe, 3. H. F. Ueberbach (Rhöndorf) 135 Ringe; B-Klasse: 1. M. Rosenblühe (Honnef-Selhof) 137 Ringe, 2. Bertram Reusch (Honnef-Selhof) 134 Ringe, 3. Gerd Scharfenstein (Honnef-Selhof) 134 Ringe; C-Klasse: 1. Albert Schraaf (Honnef-Selhof) 131 Ringe, 2. Heinz Raths (Honnef) 130 Ringe, 3. Heinz Falkenhain (Honnef) 129 Ringe; Jugendklasse: 1. Günter Siebertz (Rhöndorf) 128 Ringe, 2. Manfred Tutte (Oberkassel) 123 Ringe, 3. Busch (Oberdollendorf) 120 Ringe; Altersklasse: 1. Willi Münz (Oberdollendorf) 125 Ringe, 2. Theo Berief (Oberkassel) 125 Ringe, 3. Hans Haas (Rhöndorf) 125 Ringe; Senioren: 1. Pet. Weber (Rhöndorf)) 126 Ringe; Damen: 1. Frl. B. Bauer (Oberkassel) 128 Ringe.

Mannschaftsergebnisse Kleinkaliber: Kreismeister: St. Hubertus Rhöndorf I, 492 Ringe; C-Klasse: 1. St. Hubertus Rhöndorf II, 460 Ringe, 2. St. Hubertus Honnef-Selhof, 442 Ringe, 3. St. Sebastianus Honnef, 434 Ringe; Jugendklasse: 1. St. Hubertus Rhöndorf, 432 Ringe. Einzelergebnisse: Kreismeister: Hans Hostert (Rhöndorf) 128 Ringe; B-Klasse: 1. Franz Josef Schwippert (Rhöndorf) 125 Ringe; C-Klasse: 1. H. F. Ueberbach (Rhöndorf) 125 Ringe, 2. Rudi Knieps (Rhöndorf)) 123 Ringe, 3. Mich. Lennarz (Honnef) 121 Ringe; Altersklasse: 1. Pet. Reusch (Rhöndorf) 130 Ringe (!); Jugendklasse: 1. Günter Siebertz (Rhöndorf) 114 Ringe; Damen: 1. Frl. Berni Bauer (Oberkassel) 99 Ringe.

Mannschaftsergebnis Scheibengewehr 100 m: Kreismeister: St. Hubertus Rhöndorf, 496 Ringe. Kreismeister (Einzel): H. Hostert (Rhöndorf) 130 Ringe (!); C-Klasse: 1. Josef Dix (Rhöndorf) 129 Ringe (!), 2. H. F. Ueberbach (Rhöndorf) 121 Ringe, 3. K. J. Stang (Rhöndorf) 116 Ringe.

Olympischer Match, 60 Schuß liegend: Kreismeister: St. Hubertus Rhöndorf, 2200 Ringe, 2. St. Sebastianus Honnef, 2116 Ringe. Kreismeister (Einzel): F. J. Schwippert (Rhöndorf) 569 Ringe, 2. H. F. Ueberbach (Rhöndorf) 559 Ringe, 3. Heinz Falkenhain (Honnef) 545 Ringe.

Gebrauchspistole: Kreismeister: St. Sebastianus Honnef I, 713 Ringe, 2. St. Sebastianus Honnef II, 678 Ringe. Kreismeister (Einzel): Georg Jossen (Honnef) 187 Ringe, 2. Fritz Fricke (Honnef) 186 Ringe, 3. Georg Laß (Honnef) 174 Ringe.

— Anzeige —



Ortsverband der Reservisten.

In Honnef wurde eine Arbeitsgemeinschaft des „Reservistenverbandes der Bundeswehr" aus der Taufe gehoben. In der gutbesuchten Gründungsversammlung wurden Adolf Kraut, Heiner Altenburg und Günter Savels in den Vorstand gewählt. Ziel des Verbandes ist es u. a., den kameradschaftlichen Kontakt unter den „Ehemaligen" aufrechtzuerhalten.

— Anzeige —

Bargeld für jeden Zweck schnell und zinsgünstig

KLEINKREDITE

der SPARKASSE

* **Der nächste Sprechtag des Finanzamtes** findet am Donnerstag, 19. April, vormittags von 9—13 Uhr im Rathaus, Zimmer 17 (Nebengebäude), statt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

St. Annakapelle Rommersdorf

Gründonnerstag-Abend: 19.30 Uhr hl. Messe mit Ansprache.

Karsamstag von 16 Uhr ab Beichtgelegenheit.

WIR GRATULIEREN

Herr Peter Klein, Göttchesweg 1, wird heute 88 Jahre alt.

Ihre Gehilfinnen-Prüfung im Friseurhandwerk bestanden (in Klammern die Namen der Lehrbetriebe): Stoiber Leonarde (Langer, Selhof), Engesser Ursula (Engesser, Selhof), Teucherl Rosemarie (Krämer, früher Honnef), Jonda Gisela (Lange/Seite, Honnef), Brodor Lila (Möller, Honnef). Herzlichen Glückwunsch!



Edeka

Alles gut und günstig für die Festtage!

Süße Sachen für das Osternest gut und preiswert!

Junge Erbsen, fein
zart, klare Brühe, feiner Geschack

		10 Dosen
1/1 Ds.	**1,60**	15,70

Junge Brechbohnen I
zart, fadenfreie Züchtung

1/1 Ds.	**1,38**	13,50

Fruchtsalat
bestehend aus: Pfirsichen, Aprikosen, Ananas, Birnen, Kirschen

1/2 Glas	**1,65**	16,20

Fischfein-Heringsfilets
aus fangfrischen Heringen in delikaten Tunken 200-g-Ds. **-,85**

Edeka-Edel-Schokolade
Stück für Stück ein Genuß in versch. Geschmacksrichtungen
100-g-Tafel **1,–**

Ihr Festtags-Kaffee:
Hanseaten-Kaffee
Die Mischung von großer Fülle und feinstem Aroma

.. und noch 3% Rabatt!

.. aber nur bei Ihrem
EDEKA KAUFMANN

Gebrauchtwagen

1 Opel-Rekord 61	4500,- DM
1 VW-Export 56	1900,- DM
1 VW-Export m. Schiebedach	2300,- DM
1 Renault-Dauphine 59	3300,- DM

weitere Opel-Rekorde und Caravane in verschiedenen Preislagen.

Alle Wagen mit Garantie nach § 29.

Autohaus HERMES
Bad Honnef, Linzer Straße 38
Ruf 3383

Rhein- und Moselweine
59er und andere Jahrgänge empfiehlt
Weinkellerei Josef Brungs
Hauptstraße 97 Ruf 2760

Opel-Coupé 62
(zwei Monate alt)
Vorführwagen,
äußerst preisgünstiger Gelegenheitskauf.
Autohaus HERMES
Bad Honnef — Linzer Str. 38
Ruf 3383

Augenarzt Dr. med. Karsch
Königswinter
Hauptstraße 184
über Ostern, 19. April bis 24. April,
verreist.

Für Lager und Sägewerk
Arbeiter
bei gutem Lohn gesucht. Wohnung vorhanden.
Holzverwertung
FRITZ VREDEN K.-G.
Clemens-Adams-Str. 1

BESSER LEBEN **4 TÜRME**

18. 4. 62

Fisch zur Karwoche!

	500 g		500 g
Kabeljau o. K.	-,88	Kabeljau-Filets	1,28
Heilbutt	2,50	Goldb.-Filet	1,58

Räucherwaren in großer Auswahl!

Zum Gründonnerstag:

Frischer Spinat	2 Pfund	-,89
Spinat tiefgekühlt	450-g-Pack.	1,05
Frische holl. Farmeier Kl. A	6er-Pack.	1,10
Holl. Kopfsalat jedes Blatt zu verwenden	Stück	-,79

Zum Osterfest „Qualitätsgeflügel"

Deutsche Suppenhühner fix und fertig ausgenommen	500 g	1,98
Amerik. Putenschenkel zartes wohlschmeckendes Fleisch	500 g	2,50
US. Puten das Geflügel mit den 7 Sorten Fleisch	500 g	2,68
Delik.-Brathähnchen zart und saftig (750-900 g)	750 g	3,95
Dän. Poularden bratfertig, sehr zart 1200 g	Stück	5,95

Allg. Schweizer 45% Markenware, saftig	125 g -,75	Formosa Champignon I. Wahl	1/4 Ds. 1,28
Holl. Gouda 48% Marke Schubkarre	125 g -,58	Calif. Stangenspargel ca. 18 Stg.	Ds. 2,45
Kalbsleberwurst	120 g Stück -,98	Mauxion Pralinen	Schtl. 3,95
Ideal-Kaffee „Goldsiegel"	250 g 4,—	Eierlikör „Advocaat"	1/1 Fl. 5,75

Gründonnerstag und **Karsamstag** ist unsere Filiale **ab 7.00 Uhr geöffnet!**
Benutzen Sie zum Einkauf die frühen Vormittagsstunden!

Auf jeden Groschen eine Rabattmarke

In Apotheken, Drogerien Lebensmittelgeschäften u. Gaststätten



Honnefer Tropfen
der feine Magenbitter
Josef Brungs
Likörfabrik
Hauptstr. 97 · Ruf 2760

Schreibmaschinen
zu stark herabgesetzten Preisen:

Einige Beispiele

Olympia Splendid 33	mit Koffer	DM	190,-
Olympia Monika	" "	DM	250,-
Olivetti Lettera 22	" "	DM	245,-
Princess 100	" "	DM	260,-
Princess 200	" "	DM	300,-
Alpina N 24	" "	DM	300,-
Addiermaschinen (Hand)	ab	DM	150,-
Addiermaschinen (elektrisch)	ab	DM	490,-

Verlangen Sie auch Angebote über Fakturier-, Buchungs- und alle anderen modernen Büromaschinen.

Seit 1927
Spezialhaus für Büroeinrichtungen
Jakob Sieger
Bahnhofstr. 31 Königswinter/Rh. Tel. 2363

Überführungen
NIETHAMMER
Hauptstr. 69, Tel. 2121

TAXI Ruf 2222
Tag und Nacht

Gartenplatten
Gehwegplatten
alle Farben und Größen, sowie
Einfaßsteine
Gütezeichen
Güte-schutz Beton-stein
Franz Hüttemann
Betonsteinwerk
Bad Honnef, Asbacher Str. 3, Telefon 2907

5 Einzelzimmer
mit fl. Wasser und Bad zum 1. 5. 1962 zu vermieten. Mietvorauszahlung erwünscht. Offerten unter Nr. 497 an die Geschäftsstelle.

Empfehle zur Karwoche

Rotbarsch-Filet	Pfd. 1.90
Isl. Kabeljau I	Pfd. 1.35

Seelachs-Filet
Kabeljau-Filet
Schollen küchenfertig .. 1.85
sowie sämtl. Räucherwaren
(kein Kühlfisch)
Peter Pielen
Feinkost - Fische
Bad Honnef/Rh.
Selhofer Str. 36, Tel. 2822
Am Weiher 10

Kraftfahrer,
Führerschein aller Klassen, möchte sich verändern. Offerten unter Nr. 498 an die Geschäftsstelle.

3 Taxen 2121

Annahmeschluß für Anzeigen,
die in der nächsten Ausgabe erscheinen sollen,
heute
um 12.30 Uhr.



Mittwoch und Donnerstag
frisch von der Küste eintreffend
Rotbarsch-Filet
Seelachs-Filet
Nordsee-Kabliau
Heilbutt im Schnitt
Schollen
Seezungen
Lorenz Bossier
Ecke Rommersdorfer-Bismarckstraße - Tel. 2898



Gliederschmerzen

Rheuma, Zipperlein, Schmerzen beim Mantelanziehen darfst Du noch gar nicht haben! Die angesammelten Schlackstoffe ausschwemmen; sie verursachen die Beschwerden. Birkenheide löst die festgehaltenen Schlakken, öffnet die Nieren und schwemmt das Übel durch vermehrten Urin aus. Dadurch belebt und stärkt

Galama Birkenheide
in Reformhaus und Apotheke